Familien-Heim-Gottesdienst am 31.05.20 – Pfingsten!

Das könnt ihr vorbereiten:

- *Richtet euch einen schönen Platz mit Kerze (noch nicht anzünden), einem Kreuz und vielleicht ein paar Blumen.*
- *Falls ihr Bausteine zur Hand habt oder Tücher um ein Haus zu legen und vielleicht 12 Teelichter, könnt ihr die biblische Geschichte ein wenig anschaulicher gestalten.*

Liebe Kinder, liebe Familien,

heute ist **Pfingsten**: der Geburtstag der Kirche! Wie so viele andere Geburtstagskinder in den letzten Wochen kann auch „die Kirche“ nicht alle zur Feier an einem Platz versammeln. Dennoch können wir gemeinsam feiern, denn Jesus hat gesagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“! Gerade auch, wenn wir Zuhause in kleinem Kreis einen Gottesdienst feiern!

Beginnt den heutigen Gottesdienst, indem ihr die **Kerze** anzündet als Zeichen, dass Jesus bei uns ist und macht das **Kreuzzeichen**, „Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Singt gemeinsam ein **Lied** „*Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen*!“
https://youtu.be/t4i9NYjIqzs

Guter Gott, in deiner Gemeinschaft sind wir zusammengekommen. Bereit sind unsere Augen (beide Hände zu den Augen führen*), bereit sind unsere Ohren* (beide Hände zu den Ohren führen), *bereit sind auch unsere Hände* (beide Hände gefaltet heben), *bereit auch unsere Herzen* (Hände zum Herz führen), *bereit für dich. Amen*.

In den letzten Wochen haben wir immer wieder angesprochen, wie schön Gottes Schöpfung doch ist, was man alles sehen und erleben kann in der Natur und wie wichtig es ist, sich für deren Erhalt einzusetzen. Gottes Schöpfung ist bunt! Im heutigen Familien-Heim-Gottesdienst steht die Farbe Rot im Mittelpunkt.

Was ist denn so alles rot? Tauscht euch aus. Ihr könnt auch ein kleines Spiel daraus machen: Nehmt euch 1 Minute Zeit und jeder darf so viele verschiedene „rote“ Sachen suchen wie möglich (wichtig: jeder räumt seine Fundstücke im Anschluss an den Familien-Heim-Gottesdienst auch wieder weg! ☺).

Vielleicht ist ein rotes Herz unter euren Fundstücken: Rot wird häufig auch als „die Farbe der Liebe“ bezeichnet. Viele haben rote Kleidungsstücke im Schrank, roten Nagellack parat... Gerade werden draußen die Erdbeeren und Kirschen rot, in ein paar Wochen dann Tomaten und Paprika… Blut ist rot… auch das Feuer, das zerstören kann, aber auch wärmen.

Habt ihr schon einmal bewusst die diesjährige Osterkerze in St. Peter betrachtet? Diese wurde in der Osternacht am Osterfeuer entzündet und steht vorne im Altarbereich. Auch

darauf sind in diesem Jahr Flammen zu sehen! Um Flammen geht es in dem Evangelium des Tages, der „frohen Botschaft“.

Singt vorher gemeinsam ein Halleluja, vielleicht
„Wir singen alle Hallelu, hallelu, hallelu, wir singen alle hallelu halleluja. Wir klatschen alle… stampfen alle….“ oder
Hallelu, hallelu, hallelu, halleluja, preiset den Herrn. (2 x) Preiset den Herrn, Halleluja.(4x) Hallelu…. lobet den Herrn… (https://youtu.be/78feyzqc4Qk)

Es fängt jedoch gar nicht so fröhlich an, sondern die heutige biblische Geschichte startet mit Trauer, mit Verschlossenheit. Kennt ihr das: manchmal macht das Leben keinen Spaß, da fehlt die Freude und man möchte sich am liebsten verstecken, verkriechen zu Hause …
Wenn ihr möchtet, könnt ihr mit Materialien die Geschichte ein wenig mitspielen. Legt euch aus Bausteinen oder einem Tuch ein Haus und stellt eure Kerze, die ihr vorhin angezündet habt davor.
Das Haus steht in der großen Stadt Jerusalem. Viele Gassen führen hinauf zum großen Tempel. Gerade ist viel Freude in der Stadt, denn ein Fest wird vorbereitet. Aus verschiedenen Ländern sind viele Menschen zusammengekommen um gemeinsam zu feiern. Verschiedene Sprachen sind zu hören. Aber dort das Haus, es sieht nicht so aus, als ob dort jemand feiern möchte. Die Fenster sind fest verschlossen, sogar die Tür ist verriegelt.
Wie mag es darinnen wohl aussehen? 12 Menschen sitzen am Tisch.
Ihr könnt stellvertretend dafür 12 Kerzen hineinstellen…
Die 12 Menschen sind die Freunde von Jesus, seine Jünger. Sie haben noch Angst, sind traurig. *Verschränkt die Arme vor der Brust und macht euch ganz klein…so haben sie sich wohl gefühlt…* Sie wollen nicht feiern. Doch sie erinnerten sich daran, dass Jesus etwas versprochen hatte. Was war es noch einmal gewesen, ach ja: „Immer werde ich bei euch sein!“ und „Gottes guter Geist wird zu euch kommen!“. Aber wann?

Plötzlich schrecken sie hoch: was ist das? Ein warmer Wind weht durch das Haus. *Streicht eurem Nachbarn mal ganz leicht und sanft mit der Hand über die Wange – so ähnlich könnte sich das angefühlt haben….*
Falls ihr ein Haus gelegt habt, stellt die Kerze von außen nach innen ins Haus.
Es wird heller, auf den Köpfen der Jünger erscheint etwas, das wie „Feuerfunken“ ausschaut.
Mit dem warmen Wind und dem Licht kehrt Freude in das Haus zurück. Die Jünger reißen die Fenster weit auf, öffnen die Tür. Sie jubeln „Jesus lebt!“ *So lasst uns das auch mal tun, jubeln und rufen „Jesus lebt!“*
Zündet die Teelichter an, stellt sie auch vor das Haus.
Draußen bleiben Menschen stehen, kommen zusammen und wollen wissen, was der Grund für die Freude ist. Obwohl viele verschiedene Sprachen sprechen verstehen alle, was Petrus erklärt: „Lasst euch anstecken von unserer Freude! Jesus lebt bei uns! Gottes guter Geist ist mit uns!“

Wo Gottes guter Geist frischen Wind bringt, da wird es lebendig in den Häusern vieler Menschen – damals, bei der Geburtsstunde der Kirche, ebenso wie auch noch heute. Das Pfingstfest soll uns zudem

daran erinnern, dass nicht das Sprechen derselben Sprache Voraussetzung ist, um an dasselbe zu glauben. Was Gott einem sagen will kann jeder verstehen, unabhängig von der Sprache!

Singt gemeinsam ein Lied, z.B. *„Gottes Liebe ist so wunderbar…..so wunderbar groß.“*

Heute ist Pfingsten. Da denken wir daran, dass es uns manchmal geht wie damals den Jüngern. Wir verstecken uns, machen die Türen und Fenster zu.

1. Manchmal geht es uns wie damals den Jüngern. Unser Herz ist schwer. Wir lassen keinen an uns heran. Alle: Komm, Heiliger Geist!
2. Manchmal geht es uns wie damals den Jüngern. Wir fühlen uns unsicher. Uns fehlt der Mut. Alle: Komm, Heiliger Geist!
3. Wir bitten dich um Freude für alle, die traurig sind.
   Alle: Komm, Heiliger Geist!
4. Wir bitten dich um Frieden für alle, die im Streit leben.
   Alle: Komm, Heiliger Geist!
5. Komm, Heiliger Geist. Komm in unser Herz. Komm in unsere Familien. Komm in unsere Kirche. Alle: Komm, Heiliger Geist! .

Alle weiteren eigenen Bitten legt in das Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat und sprecht gemeinsam „**Vater unser**… Amen.“

So endet der heutige Familien-Heim-Gottesdienst. Wenn ihr möchtet, haben wir noch ein paar Anregungen für euch:

- Die Jünger spürten einen warmen Wind: spielt doch eine Runde „Watteblasen“! Legt einen Wattebausch in die Mitte des Tisches und von jeder Seite wird gepustet. Wo fällt die Watte zu Boden?
- Für die Größeren: schaut doch mal nach einem Gebet, z.B. dem „Vater unser“ in einer anderen Sprache – könnt ihr etwas davon verstehen?
- Macht einen Spaziergang an der Kirche vorbei, betrachtet sie mal ganz genau und „gratuliert“ dieser zum Geburtstag!

Zum Abschluss bittet um den **Segen Gottes:**
Guter Gott, dein guter Geist erfüllt uns, er macht es hell, wo Dunkelheit war und schenkt uns Freude. Segne uns mit den guten Gaben des Heiligen Geistes, du der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Singt gemeinsam ein Abschlusslied, z.B. „Wo Menschen sich vergessen“ GL 876 (https://www.youtube.com/watch?v=l72k-JQUnU0) oder passend zum Thema Feuer die zweite Strophe von „Ins Wasser fällt ein Stein“ *„Ein Funke kaum zu sehn, entfacht doch helle Flammen und die im Dunklen stehn, die ruft sein Schein zusammen – wo Gottes große Liebe, in einem Menschen brennt, da wird die Welt vom Licht erhellt, da bleibt nichts, was uns trennt!*“ (https://www.youtube.com/watch?v=94mivbWnArg).

Ein schönes Pfingstfest und eine gute Woche!

Euer KiGo-Team St. Peter